

Phenobarbital

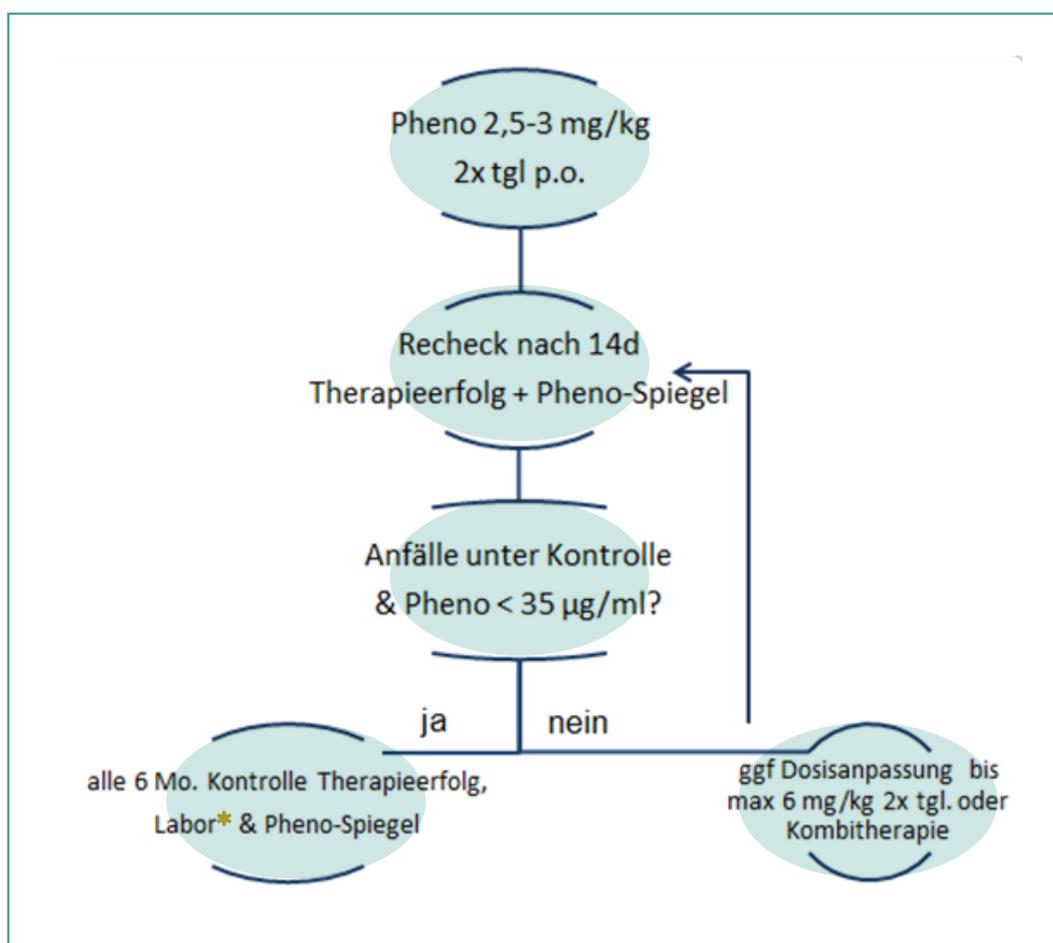
z.B. Luminal vet®, Phenoleptil®

Verwendung beim Hund

Die Behandlung eines Patienten mit Epilepsie stellt einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung seiner Lebensqualität dar.

Insbesondere Phenobarbital ist eine mögliche Therapieoption bei diesen Patienten und gilt als sehr effektives Medikament. Der Vorteil von Phenobarbital liegt in seiner guten Bioverfügbarkeit. Bei

oralen Eingabe wird Phenobarbital innerhalb von zwei Stunden vom Körper aufgenommen und in der Leber metabolisiert.



Empfohlene Blutabnahme:

Morgens,
nüchterner Patient,
vor Phenobarbitalgabe

*halbjährliche Kontrolle Labor:

Überprüfen Sie regelmäßig folgende Parameter:

- allgemeiner Organcheck
- Bile Acids, Gallensäuren-Stimulationstest oder Ammoniak
- ggf. Lipase (Pankreas-spezifisch)
- Hämatologie

Beschriebene Nebenwirkungen von Phenobarbital:

1. Polyphagie, Polyurie/Polydipsie
2. Ataxie
3. Somnolenz/Sedation
4. Probleme beim Urinabsatz
5. Pankreatitis
6. Labor:
 - Lebertoxizität
 - Erhöhte Pankreaslipase
 - Erniedrigte T4 Konzentration
 - immunmedierte hämolytische Anämie
 - Neutropenie
 - Thrombopenie

Referenz:

M. Podell, H.A. Volk, M. Berendt, W. Löscher, K. Munana, E.E. Patterson, and S.R. Platt. **2015 ACVIM Small Animal Consensus Statement on Seizure Management in Dogs.** J Vet Intern Med 2016;30:477–490

Charalambous et al.: **Treatment in canine epilepsy – a systematic review.** BMC Veterinary Research 2014 10:257

Die dargestellten Informationen dienen als generelle Richtlinie zum Monitoring von Patienten unter Phenobarbitaltherapie. Bitte beachten Sie, dass die letztendliche Verantwortung für Diagnose und Therapie des jeweiligen Patienten immer beim behandelnden Tierarzt liegt und nie nur auf Ergebnissen der Laboruntersuchungen fußen sollten. Ziehen Sie ggf ebenfalls die aktuelle Literatur zu Rate.